

Biotopname Erlenquellwaldkomplex an d. Lößnitz, 800 m NO Bhf. Devwinkel				TK10 0 4 0 6 - 4 1 3 Biotop-Nr. 4 0 3 4 Anschluß in TK -	
Standort /Geologie Quellmoor				Film-Nr. 7 7 - 0 0 7 0 Luftbild-Nr. -	
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz				Bild-Nr. 0 0 7 0 - 0 3 1 5 Größe in ha -	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Güstrow, Stadt Lalendorf		Länge in m -	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13738				min. Breite in m -	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				max. Breite in m -	
		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		NLP FND NP FIB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat	
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode	
Code		W N Q		U M Q U F G	
%		9 0		5 3 2	
Vegetationseinheiten Brunnenkressen-Eschen-Erlenquellwald, Sumpfschilf-Rohrgras-Erlenbruchwald, Frauenfarn-Erlenbruchwald, Erlengeholzsaum					
Habitats + Strukturen H D K H S E H Z R H T B H T L H A O C L S C Q N C W F C G X C S A					
Beschreibung / Besonderheiten In der Lößnitzniederung kommt ca. 800 m nordöstlich vom Bahnhof Devwinkel ein Erlenquellwald vor. Die Fläche besteht aus zwei Teilbereichen, einem sehr typisch ausgeprägten Ostteil und einem sehr gut, aber etwas weniger typisch ausgebildeten Westteil. Der Standort ist stark nach Nordosten bzw. Norden geneigt. Es handelt sich um überwiegend sehr feuchte, eutrophe Torfe und Antorfe, die kleinflächig von nassen und von feuchten Bereichen durchsetzt sind. Das Quellwasser tritt am Oberhang aus und fließt teilweise in mehreren kleinen Rinnen ab. Die Vegetation wird von Sumpfschilf, Wassermintze, Rasenschmiele und Bachnelkenwurz geprägt. An stark wasserzügigen Stellen dominieren Brunnenkresse, Milzkraut, Bachehrenpreis, Gundermann, Kriechhahnenfuß. Kleinflächig sind in den Randbereichen Frauenfarn-Erlenbruchwälder auf feuchten Antorfen ausgebildet. Die Quellwälder reichen in weiten Bereichen bis an das Ufer der Lößnitz. Stellenweise treten jedoch auch trockenere Erlengeholzsaume sowie feuchte Sumpfschilf-Rohrgras-Erlenbruchwälder auf. Die Lößnitz hat einen schlängelnden Verlauf mit starker Strömungsdiversität. Vegetation kommt nur am Ufer vor und wird durch quellflurartige Bestände sowie Flutschwaden gebildet. Die Fläche wird von Laub- und Mischwald umgeben. Aktuell kann keine akute Gefährdung für den Bestand festgestellt werden. Lediglich die unmittelbar an die Lößnitz angrenzenden Erlenbestände unterliegen vermutlich einem indirekten Wasserentzug durch das tiefergelegte Bachbett, der nicht vollständig durch die Grundwasseraustritte ausgeglichen werden kann.					
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen zu 0406-413B4074 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung			
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X		Flächengröße / Länge	
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X		Umgebung relativ störungsarm	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter	
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion	
Struktur- und Habitatreichtum					
Gefährdung					
keine Gefährdung X					
Empfehlung					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.					
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g									
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	trocken	☐	☐	eben	☐	☐	g	N		
☐	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	mäßig trocken	☐	☐	wellig	☐	☐	g	NO		
☐	☐ g	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	wechselfeucht	☐	☐	kuppig	☐	☐		O		
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	frisch	☐	☐	dünig	☐	☐		SO		
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	feucht	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐		S		
☐	☐	Lehm				☐	☐ g	sehr feucht	☐	☐	Riedel	☐	☐		SW		
☐	☐	Ton				☐	☐ k	naß	☐	☐ g	Flachhang <= 9°	☐	☐		W		
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐	☐	offenes Wasser	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐ k		NW		
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm				☐	☐		☐	☐	Nische						
☐	☐					☐	☐	quellig	☐	☐	Senke / Strecksenke						
☐	☐	gestörter Boden							☐	☐	Kerbtal						
☐	☐								☐	☐	Sohlental						

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g							
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Fließgewässer	
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Stillgewässer	
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Trockenbiotop	
☐	☐ g	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten	
		☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Weg		
		☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐ g	Straße, Parkplatz		
		☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Bahnanlage		
		☐	☐	Verkehr	☐	☐	Gewerbe / Industrie		
		☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Silo / Stallanlage		
		☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Gebäude / Siedlung		
					☐	☐ k	Spülfeld / Halde		
					☐	☐	Bodenentnahme		
					☐	☐			
					☐	☐			

Pflanzenarten dominant <i>Alnus glutinosa</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Carex acutiformis</i>
--	---

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Athyrium filix-femina</i> <i>Mentha aquatica</i> <i>Poa trivialis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Chrysosplenium alternifolium</i> <i>Myosoton aquaticum</i> <i>Ranunculus repens</i>	<i>Deschampsia cespitosa</i> <i>Nasturtium officinale</i> <i>Scirpus sylvaticus</i>	<i>Glechoma hederacea</i> <i>Phalaris arundinacea</i>
--	---	---	--

Pflanzenarten vereinzelt <i>Fraxinus excelsior</i> <i>Agrostis stolonifera</i> <i>Geum rivale</i> <i>Scutellaria galericulata</i> <i>Plagiomnium undulatum</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Ribes nigrum</i> <i>Circaea lutetiana</i> <i>Impatiens noli-tangere</i> <i>Stachys palustris</i> <i>Calliergonella cuspidata</i>	<i>Rubus idaeus</i> <i>Cirsium oleraceum</i> <i>Lycopus europaeus</i> <i>Stellaria holostea</i>	<i>Ulmus laevis</i> <i>Galium palustre</i> <i>Lysimachia vulgaris</i> <i>Veronica beccabunga</i>
---	--	--	---

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 28.09.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer	Foto: 3
	Folgeseiten: 0